

Kooperationsvereinbarung zwischen der NRW Fachkräfte-Agentur International (FAI NRW) und der Region Aachen

1. Zielsetzung

Die Bewältigung des Fachkräftemangels ist heute und in der Zukunft besonders relevant. Allein in NRW werden im Laufe der nächsten 10 Jahre ca. 30% der Arbeitnehmenden aus dem aktiven Arbeitsleben ausscheiden. Der demographische Wandel erfordert daher besondere Anstrengungen zur Gewinnung und Bindung von Fachkräften, um die Versorgung der Gesellschaft und den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen sicherzustellen. Um dafür zu sorgen, dass jetzt und in Zukunft genügend Fach- und Arbeitskräfte zur Verfügung stehen, müssen alle Potentiale genutzt werden. Allein mit inländischen Potentialen wird der Bedarf aber nicht zu decken sein. Menschen aus dem Ausland zu gewinnen, ist deshalb genauso wichtig, wie den schon hier lebenden Menschen eine Chance zu geben.

Aktuell nutzen jedoch nur rund 6% der Unternehmen die Chance, Fachkräfte aus dem Ausland anzuwerben. Diese Zurückhaltung der Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen hat viele Ursachen: Komplexe, langwierige Verfahren, eine Vielzahl unterschiedlicher Akteure und Zuständigkeiten und Herausforderungen bei der betrieblichen und sozialen Integration führen dazu, dass bei Unternehmen Bedenken bestehen, Fach- und Arbeitskräfte aus dem Ausland anzusprechen. Die „Bedenken von Unternehmen“ rühren meist aus den nicht synchronisierten, bzw. oft unzureichend abgestimmten (daher aufwändigen) Prozessen im kommunalen Umfeld (Integration in die Lebenswelt), weniger in den Herausforderungen der betrieblichen Integration.

Deshalb hat das Land Nordrhein-Westfalen die NRW Fachkräfteagentur International (FAI NRW) auf den Weg gebracht. Sie soll Arbeitgebenden und wirtschaftsnahe Beratungsstrukturen aus einer ganzheitlichen Perspektive bei der Bewältigung sämtlicher bürokratischer und organisatorischer Herausforderungen unterstützen. Dabei wird der gesamte Prozess – von der ersten Orientierung zum Thema Anwerbung bis zum Ziel einer stabil integrierten Fachkraft im Betrieb – in den Blick genommen. Durch die regionale Ausrichtung der FAI werden bisherige gute Angebote flankiert, verbunden und gestärkt. Die FAI versteht sich als Berater und Lotse. Selbst anwerben wird die FAI NRW nicht.

Die Vielfalt Nordrhein-Westfalens zeigt sich in unterschiedlichen regionalen und lokalen Profilen im Hinblick auf Wirtschaftsstruktur, Fachkräftebedarfe und den Ansätzen, um Wirtschaft und Beschäftigung zu fördern. Auch das Thema Anwerbung aus Drittstaaten wird bereits mit unterschiedlicher Intensität und Schwerpunktsetzung durch die Arbeitsmarktpartnerinnen und Arbeitsmarktpartner in konkreten Angeboten aufgegriffen. Aufgrund dieser unterschiedlichen Ausgangslagen in den Arbeitsmarktreionen NRWs wird die FAI NRW eine regionenspezifische Umsetzung verfolgen, um dort zu ergänzen, wo Lücken bestehen und das Know-how der Regionen weiterzuentwickeln. Gemeinsames Ziel ist, praxisnahe Lösungen anzubieten, um die Herausforderungen zu bewältigen und die Chancen der Fachkräftesicherung durch gezielte Anwerbung für alle Bürgerinnen und Bürger in NRW zu sichern.

Zur Bekräftigung dieses gemeinsamen Ziels und einer effizienten Zusammenarbeit schließen die Region Aachen und die FAI NRW diese Kooperationsvereinbarung.

2. Kooperationspartner

2.1. Region

In der Region Aachen gibt es tragfähige Netzwerke der regionalen Akteure, in die u.a. die bestehenden Angebote der Agentur für Arbeit Aachen-Düren integriert sind. Darüber hinaus nimmt die Pflege- und Gesundheitsbranche im Kontext der Anwerbung, Beschäftigung und Integration eine Vorreiterrolle ein: So haben sich erste kommunale Netzwerke zur Integration ausländischer Pflegekräfte gebildet und in der städteregionalen Pflegeoffensive wurde ein Schwerpunkt „Ausländische Pflegekräfte“ gesetzt. Zudem wurden in mehreren Krankenhäusern Integrationsbeauftragte eingerichtet, die für die Anwerbung und Integration ausländischer Pflegekräfte zuständig sind.

Dieser positiven Entwicklung stehen in der Region jedoch noch verschiedene Hürden gegenüber. Es existieren bürokratische Herausforderungen im Kontext der Anmeldung zu Qualifizierungsmaßnahmen im Rahmen des SGB III und in Verbindung mit dem Aufenthaltsrecht, z.B. der Visa-Erteilung und langen Warte- und Bearbeitungszeiten. Auch gibt es noch keine einrichtungs- oder betriebsübergreifende Zusammenarbeit im Bereich der Anwerbung.

Die Willkommens- und soziale Integrationskultur ist in der Region noch nicht flächendeckend organisiert.

Arbeitgebende in der Region Aachen haben aktiven Unterstützungsbedarf zum Krisenmanagement in Einzelfällen bei Fragen zu Einreise- und Aufenthaltsrecht, der Organisation von bezahlbarem Wohnraum sowie der individuellen Mobilität von angeworbenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern. Zudem gibt es in der Region nur begrenzte Kapazitäten der Job-Berufssprachkurse und großen Bedarf an Kompetenzaufbau zur Prävention unlauterer Anwerbepraktiken.

Insbesondere in gemeinsamen Anwerbeaktivitäten (z.B. Pflege) und in der Erhöhung der Transparenz über die regionalen Akteure im Kontext der Fachkräfteeinwanderung werden Chancen zur Entwicklung in der Region gesehen. In diesem Zusammenhang könnten die regionalen Beratungsstellen geschult werden und von einer Verweisberatung zu Lotsenpersonen weiterentwickelt werden.

2.2. FAI NRW

Die FAI NRW, ein durch ESF-Mittel finanziertes Projekt mit Sitz in Düsseldorf, bietet ein umfassendes und kostenloses Beratungsangebot zur internationalen Azubi- und Fachkräftegewinnung für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, Kommunen und regionale Akteure in Nordrhein-Westfalen. Die FAI NRW fungiert dabei nicht selber als Anwerbe-Agentur, d.h. sie übernimmt nicht die Vermittlung zwischen Arbeitgebenden und Bewerberinnen und Bewerbern.

3. Unterstützungsangebote im Bereich Fachkräftegewinnung

Die FAI NRW stellt als Bürokratie- und Integrationslotse Unterstützung für Unternehmen und Multiplikatoren in den Regionen zur Verfügung.

Die Region Aachen verfügt über vielfältige Akteure, die Anknüpfungspunkte für den Aufbau eines gemeinsamen Netzwerks für die Zielgruppe der KMU in der Region bieten.

Die Beratung zur Gewinnung ausländischer Fachkräfte wird in der Region Aachen vollumfänglich durch den gemeinsamen Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit Aachen-Düren erbracht. Das Leistungsspektrum umfasst dabei die Information, Beratung und Begleitung von

Arbeitgebenden sowohl in der individuellen Beratung einzelner Unternehmen als auch in Form von Informationsveranstaltungen.

Daneben gibt es weitere Netzwerkstrukturen wie die Pflegeoffensive der StädteRegion Aachen und die Aachener Initiative „Fachkräfte Connect“ unter Beteiligung der Katholischen Hochschulgemeinde Aachen, die die Gewinnung ausländischer Fachkräfte zum Gegenstand haben.

Die Beratungsangebote der IHK Aachen umfassen Anerkennungsverfahren ausländischer Bildungsabschlüsse; insbesondere zu den IHK-Ausbildungsberufen. Zudem werden Informationen und Beratungen angeboten zu Wegen in den deutschen Arbeitsmarkt für Einwandernde aus Drittstaaten mit Visumpflicht - hier insbesondere über Visum- und Einreiseprozess für eine duale Ausbildung in den IHK-Berufen. Weiterhin gibt es Expertise, Information und Beratung für Ausbildungsinteressierte aus Drittstaaten über Ausbildungsoptionen und gängige Bewerbungsverfahren in den Handels- und Industrieunternehmen.

Ergänzende Beratungsangebote für ihre Mitglieder werden durch die Handwerkskammer Aachen (HWK) sowie für weitere Unternehmen durch die kommunalen Wirtschaftsförderungen erbracht. Auf der Seite der Arbeitgebenden besteht daneben mit der Samewerking Werkgevers Euregio (SWE) eine Vernetzung der Interessenvertretungen in der Grenzregion, in der die Interessen der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber durch die Vereinigten Unternehmerverbände Aachen (VUV) eingebracht werden.

Ein besonderes Augenmerk liegt auch auf der Begleitung des Integrationsprozesses, der in der Region Aachen über die Kommunalen Integrationszentren sowie das Case Management im Rahmen des Kommunalen Integrationsmanagements (KIM) umgesetzt wird. Im Kommunalen Integrationszentrum der StädteRegion Aachen erfolgt eine Anerkennungsberatung zu ausländischen Berufs- und Bildungsabschlüssen. Das KIM im Kreis Düren bietet außerdem eine Willkommensberatung für Neuzugewanderte aus allen Herkunftsländern an.

Das KIM Kreis Heinsberg legt, im Rahmen des freiwilligen Beratungsangebotes durch die Case Managerinnen und Case Manager, den Fokus auf das Arbeitskräftepotential der Menschen, die bereits zugewandert sind, mit dem Ziel, die Hindernisse im Erwerbsleben der Zielgruppe zu reduzieren. Beim KI Kreis Heinsberg ist eine KIM-Case-Management-Stelle angegliedert, die sich auf das Thema Arbeitsmarktintegration von Zugewanderten spezialisiert hat. Durch diese

werden die Bedarfe der ratsuchenden Menschen mit diesem Schwerpunkt erhoben und analysiert, wodurch Schnittstellen verbessert und (Verwaltungs-) Verfahren optimiert werden.

Im Kreis Heinsberg besteht eine enge Kooperation u. a. mit dem DRK Kreisverband Heinsberg e.V., dem Diakonischen Werk des Kirchenkreises Jülich, dem Jobcenter des Kreises Heinsberg und der Bundesagentur für Arbeit Aachen-Düren und weiteren Akteuren im Themenfeld Arbeitsmarkt. Eine KIM-Arbeitsgruppe „Arbeitsmarktintegration“ wird sich mit weiteren Themen aus diesem Bereich befassen, um Projekte und Angebote für die Zielgruppe passgenau zu erstellen oder auszubauen.

Das ESF kofinanzierte Projekt „Welcome Center für KMU – Rheinisches Revier“ (WCR) hat unter der Konsortialführung des Westdeutschen Handwerkskammertages e.V. (WHKT) zum Ziel, u.a. in der JTF Region Rheinisches Revier die relevanten Arbeitsmarkttakteure zu einem Kompetenzzentrum für die Erschließung, Gewinnung und Integration ausländischer Fachkräfte zusammenzuschließen. Dafür werden in der Region Aachen unter dem Dach des WCR Ansprache- und Beratungskonzepte entwickelt und umgesetzt, die auch die bereits bestehenden, vielfältigen Aktivitäten aufnehmen und ggf. in das Portfolio des Kompetenzzentrums einbindet. Es entsteht eine nachhaltige, den regionalen Besonderheiten Rechnung tragende Willkommensstruktur, die das Rheinische Revier für internationale Fachkräfte attraktiv macht und KMU befähigt sowie unterstützt, den Prozess der Anwerbung, der beruflichen Anerkennung sowie der Integration ausländischer Fachkräfte perspektivisch erfolgreich umzusetzen.

Folgende konkrete Maßnahmen und Aktivitäten werden in den kommenden zwei Jahren zusätzlich durch die FAI NRW in der Region Aachen unterstützt:

- Beratung zur Anwerbung internationaler Fachkräfte, insbesondere zum Gesamtprozess der Anwerbung, zur Vertragsgestaltung mit Dienstleistern der Anwerbewirtschaft, zu neuen Optionen des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes,
- Beratung zur Gestaltung des Integrationsprozesses, insbesondere Informations- und Unterstützungsangebote zum Onboarding-Prozess, zu innerbetrieblichen Organisationsstrukturen (z.B. Mentoring und Praxisanleitung), zum weiteren Aufbau von Sprachkenntnissen,

- Bereitstellung von Informationsmaterialien für Unternehmen,
- Angebot (einzelbetrieblicher) Beratung für Unternehmen in der Region Aachen und Schulungsangebote für regionale Beratungsstrukturen
- Begleitung des Aufbaus von Verbundprojekten in der Pflegebranche als Leuchtturm für die Region und Unterstützung des regionalen und überregionalen Wissenstransfers in Veranstaltungen und Produkten, z.B. einem Referenzprozess erfolgreicher Fachkräfteeinwanderung in der Region Aachen,
- Kompetenzaufbau bei Initiativen oder Institutionen für das Standortmarketing für internationale Fachkräfte (z.B. Community-Pflege, zivilgesellschaftliche Akteure) durch Seminare/Workshops o.ä.

Die im Beratungsgeschehen gewonnenen Erfahrungen werden in einem regelmäßigen Austausch zwischen Region und FAI NRW ausgewertet, um daraus ggf. gemeinsam Zielsetzungen für landes- und bundesgesetzliche Initiativen zu entwickeln und Prozesse zu optimieren.

4. Zusammenarbeit

Die Region Aachen und die FAI NRW vereinbaren eine Zusammenarbeit zur Förderung der Gewinnung internationaler Fachkräfte und Auszubildender. Ziel ist es, insbesondere Arbeitgebende durch spezifische Informations-, Beratungs- und Begleitangebote bei der Rekrutierung und Integration internationaler Fachkräfte zu unterstützen und eine nachhaltige Willkommenskultur zu etablieren.

Die Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner stehen in keinem Wettbewerb zueinander. Es besteht ein gemeinsames Interesse, Unternehmen für den Bereich Fachkräftegewinnung im Ausland zu mobilisieren. Das Angebot der FAI NRW ergänzt und unterstützt die bestehenden regionalen Angebote. Leitend ist dabei die bestmögliche und schnell verfügbare Beratung der Arbeitgebenden. In diesem Sinne werden Anfragen von Unternehmen dort bearbeitet, wo sie eingehen. Dies beinhaltet seitens der FAI NRW den Hinweis auf die jeweiligen regionalen Angebote und Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner. Die Entscheidung, welche Beratung gewählt wird, bleibt in den Händen der Arbeitgebenden.

Die Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner streben eine abgestimmte Kommunikation in der Region im Bereich der internationalen Fachkräfte an. Dies bedeutet unter anderem die frühzeitige, gegenseitige Information über herausgehobene öffentlichkeitswirksame Aktivitäten in der Region in dem oben genannten Bereich. Die Regionalagentur Region Aachen fungiert dabei als Schnittstelle.

Zur Abstimmung der Kooperationsbeziehungen zwischen FAI NRW und der Region Aachen wird ein Runder Tisch Internationale Fachkräfte in der Region Aachen installiert. Hier erfolgt ein Austausch über laufende Aktivitäten, geplante Maßnahmen sowie zur Abstimmung der operativen Arbeit. Als Geschäftsstelle für den Runden Tisch fungiert dabei die Regionalagentur Region Aachen.

Landesweite Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit der Partnerinnen und Partner (z.B. Pressemitteilungen, Social Media Posts), die in allen Regionen ausgerollt werden, bedürfen nicht der vorherigen Bekanntmachung unter den Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner.

Die Kooperationsvereinbarung kann im gegenseitigen Einvernehmen der Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner bei Bedarf erweitert und/oder geändert werden.

Erweiterungen oder Änderungen dieser Vereinbarung sowie die Kündigung dieser Vereinbarung bedürfen der Schriftform.

4.1. Aktivitätenplanung

Es wird vereinbart, die Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner über Aktivitäten in der Region im Bereich Fachkräftegewinnung aus dem Ausland zu informieren, um Synergien zu nutzen. Gemeinsame Aktivitäten sind ausdrücklich gewünscht und verstärken die Mobilisierung von Unternehmen.

Die FAI NRW verweist auf ihrer Website auf regionale Angebote und Ansprechpersonen. Die Region Aachen stellt hierzu Informationen und Links bereit und gewährleistet die Zustimmung aller Beteiligten zur Verlinkung.

4.2. Ansprechpartner

Ansprechpartnerin bei der FAI NRW für die Region Aachen ist Frau Shyney Vallomtharayil.

Ansprechpartnerin bzw. Ansprechpartner der Region Aachen für die FAI NRW sind Astrid Brokmann (Agentur für Arbeit Aachen-Düren) und Simon Zabel (Regionalagentur im Region Aachen Zweckverband).

4.3. Laufzeit

Die Kooperation endet mit dem Auslaufen der Förderung der FAI NRW zum 30.09.2027. Eine Anpassung der Vereinbarung ist während der Laufzeit jederzeit, mit Einverständnis beider Kooperationspartner, möglich.

5. Vertraulichkeit und Datenschutz

Daten von Unternehmen und teilnehmender Personen werden DSGVO-konform und vertraulich behandelt.

FAI NRW dokumentiert Teilnehmendendaten zur Einhaltung der förderrechtlichen Anforderungen. Bei gemeinsamen Veranstaltungen stellt die Region Aachen der FAI NRW die erforderlichen Nachweise (Teilnehmendenlisten) zur Verfügung.

6. Finanzielle Regelungen

Jeder Kooperationspartner trägt die eigenen Kosten. Eventuelle Kostenaufteilungen für gemeinsame Veranstaltungen werden vorab zwischen den Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern abgestimmt.

Ort, Datum:

Ort, Datum:

**Ministerium für Arbeit, Gesundheit und So-
ziales NRW (MAGS NRW)**

Region Aachen

.....

Matthias Heidmeier

Staatssekretär

.....

Manfred Bausch

Lenkungskreisvorsitzender Region Aachen

Ort, Datum:

**NRW Fachkräfteagentur International (FAI
NRW)**

.....

Almut Schmitz

Leitung FAI NRW